
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER BRILLIANT AG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2012

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNLAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS	2
1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	2
2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG	2
3. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	3
4. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG	3
5. AUSBLICK	4
KONZERNBILANZ	5
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	6
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	7
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	8
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	9
KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS	10
1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN.....	10
2. GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES.....	10
3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10
4. KONSOLIDIERUNGSKREIS.....	11
5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	11
6. ERGEBNIS JE AKTIE.....	12
7. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	12
8. ABSCHLUSSPRÜFUNG	12
9. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG	13
10. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	13
IMPRESSUM.....	14

KONZERNLAGEBERICHT ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft zum Ende des ersten Halbjahres 2012 war im Vergleich zum ersten Quartal wesentlich verhaltener. Vor allem in einigen südeuropäischen Absatzregionen hatte die anhaltende Eurokrise nachteilige Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung des Brilliant-Konzerns. In Deutschland herrschte in den ersten sechs Monaten ein ausgeglichenes Konsumklima und sorgte für eine stabile Umsatzlage. Insgesamt betrachtet konnten die teilweise sehr guten Entwicklungen in einigen Märkten die stärkeren Rückgänge in anderen Regionen nicht überkompensieren.

2. Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatzerlöse	TEUR	30.210	30.331
Exportquote	%	64,3	66,1
EBT (Earnings before Tax)	TEUR	58	-48
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	281	314
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	3	-51
Investitionen	TEUR	155	234
Mitarbeiter zum 30. Juni		257	254

Umsatz und Ertragslage

Der Brilliant-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 einen Umsatz in Höhe von insgesamt EUR 30,2 Mio. erzielt und lag damit auf dem Vorjahresniveau.

In Deutschland blieben die Umsatzerlöse mit EUR 10,8 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.). Im Ausland erreichte der Umsatz einen Wert von EUR 19,4 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.). Der Exportanteil sank um 1,8 Prozentpunkte auf 64,3 %.

Das Leuchtensegment entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 leicht positiv. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde ein Umsatz mit Leuchten in Höhe von EUR 27,9 Mio. erreicht. Dagegen sanken die Leuchtmittelumsätze geringfügig und lagen bei EUR 2,3 Mio.

Die Struktur des Umsatzes basiert auf einem leicht erhöhten Durchschnittspreis je Leuchte.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um EUR 0,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf EUR 11,9 Mio. Aufgrund des geringeren Anteils an Direktgeschäften ist die Bruttomarge um 2,1 Prozentpunkte auf 39,5 % gestiegen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,1 Mio. auf EUR 10,5 Mio. und um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,3 Mio. gestiegen.

Das negative Finanzergebnis ist aufgrund niedrigerer Zinsen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,2 Mio. auf EUR -0,2 Mio. gesunken.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 0,3 Mio. lag auf Vorjahresniveau und das Ergebnis vor Steuern (EBT) blieb auf Break-Even.

3. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Finanzlage ist unverändert stabil. Der Brilliant-Konzern weist zum 30. Juni 2012 ein Eigenkapital von EUR 12,0 Mio. aus gegenüber EUR 12,2 Mio. zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Im Verhältnis zur erhöhten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote um 3,8 Prozentpunkte auf 34,3 % gesunken.

Mit Blick auf anstehende Promotionen und Marktumbauten stiegen die Vorräte leicht an. Das Vorratsvermögen betrug zum Stichtag EUR 12,9 Mio. und lag damit um EUR 1,1 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2011. Der Bestand an Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen erhöhte sich um EUR 2,3 Mio. auf EUR 14,4 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen mit EUR 1,1 Mio. leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2011.

Das langfristige Fremdkapital liegt auf dem Niveau des Wertes zum 31. Dezember 2011.

Innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals liegen die Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,0 Mio. EUR 1,0 Mio. über dem Wert vom 31. Dezember 2011. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 0,7 Mio. auf EUR 9,4 Mio.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den der Brilliant-Konzern aus laufender Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit EUR 1,1 Mio. auf dem Niveau zum 30. Juni 2011.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der wesentlichen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung wird auf den Konzernlagebericht der Brilliant AG für das Geschäftsjahr 2011 verwiesen, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

5. Ausblick

Die weltwirtschaftliche Entwicklung verläuft sehr gemäßigt, und eine sich zuspitzende Eurokrise dämpft die Erwartung auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2012. Für das Gesamtjahr 2012 schätzt die internationale Organisation IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 3,5 %.

Der Brilliant-Konzern wird im zweiten Halbjahr 2012 die verbesserte Marge per 30. Juni nicht halten können. Verursacht wird diese Entwicklung durch einen höheren Anteil an bereits verabschiedeter Werbeaktionen sowie einem Anstieg des ebenfalls margenschwächeren Containerdirektgeschäftes.

Positiv stimmt die gute Resonanz anlässlich der Messe „Light & Building“ im Frühjahr dieses Jahres. Hier zeigt sich der Erfolg konkret in verabschiedeten Leistungsvereinbarungen sowie Werbeabschlüssen für die Saison und macht die Geschäftsleitung entsprechend zuversichtlich.

Produktseitig kann weiterhin berichtet werden, dass sich im LED-Bereich der Anteil im mittleren und niedrigen Preissegment erhöht hat und dem Endverbraucher mittlerweile ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis geboten werden kann. Diese Entwicklung unterstützt die Positionierung der Marke Brilliant im Markt und verdeutlicht die Innovationskraft des Unternehmens.

Die Umsätze in Russland steigen durch zusätzliche Kunden und Eröffnung neuer Geschäfte bestehender Kunden wie prognostiziert weiter an. Inzwischen ist die Brilliant AG in allen großen Baumarktketten gelistet.

Vor dem Hintergrund der Störanfälligkeit der Konjunktur, verursacht durch anhaltende Anspannungen auf den Finanzmärkten, können zurzeit keine belastbaren Prognosen zur Ergebnisentwicklung gemacht werden und lassen keine Hochrechnung des Halbjahresergebnisses zu.

Gnarrenburg, 29. August 2012

Der Vorstand

Thorsten A. Spengler

Trevor Hodder

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2012

	30.06.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.677	3.844
Immaterielle Vermögenswerte	494	620
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43	51
Latente Steuern	2.245	2.252
	6.459	6.767
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244	256
Handelswaren	11.894	10.896
Geleistete Anzahlungen	745	637
	12.883	11.789
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.869	3.682
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.436	2.172
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8.121	6.237
	14.426	12.091
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.072	1.421
Bilanzsumme	34.840	32.068
Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.205	9.205
Kapitalrücklage	13.394	13.394
Gewinnrücklagen	3.245	3.245
Sonstige Rücklagen	34	321
Konzernbilanzverlust	-13.949	-13.944
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	11.929	12.221
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	29	0
	11.958	12.221
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.800	3.800
Latente Steuern	50	135
	3.850	3.935
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.979	961
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.631	4.891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.000	4.977
Ertragsteuerverbindlichkeiten	33	53
Sonstige Verbindlichkeiten	1.688	2.001
Rückstellungen	3.701	3.029
	19.032	15.912
Bilanzsumme	34.840	32.068

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2012

	1. Januar bis 30. Juni	
	2012 TEUR	2011 TEUR
Umsatzerlöse	30.210	30.331
Umsatzkosten	-18.286	-18.994
Bruttoergebnis	11.924	11.337
Vertriebskosten	-10.495	-10.385
Verwaltungskosten	-1.265	-1.132
Sonstige betriebliche Erträge	192	562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-68
Betriebsergebnis	281	314
Finanzerträge	63	60
Finanzaufwendungen	-286	-422
Finanzergebnis	-223	-362
Ergebnis vor Steuern	58	-48
Ertragsteuern	-55	-3
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	3	-51
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	8	0
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5	-51
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	-0,01	-0,14

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2012

	1. Januar bis 30. Juni	
	2012	2011
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	3	-51
Unterschied aus Währungsumrechnungen	-16	18
Derivative Finanzinstrumente	-271	-288
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-287	-270
Gesamtergebnis der Periode	-284	-321
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	8	0
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-292	-321

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2011 UND 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rückla- gen	Sonstige Rücklagen			Konzern- bilanz- verlust	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
				Unreali- sierte Gewinne/ Verluste	Fremd- währungs- differenzen	Summe				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2011	9.205	13.394	3.245	58	29	87	-14.519	11.412	0	11.412
Netto-Gewinn aus Cashflow- Hedges				-288		-288		-288	0	-288
Währungsdifferenzen					18	18		18	0	18
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				-288	18	-270		-270		-270
Konzernfehlbetrag							-51	-51	0	-51
Gesamtes Periodenergebnis				-288	18	-270	-51	-321	0	-321
Saldo zum 30. Juni 2011	9.205	13.394	3.245	-230	47	-183	-14.570	11.091	0	11.091
Saldo zum 1. Januar 2012	9.205	13.394	3.245	287	34	321	-13.944	12.221	0	12.221
Kapitaleinzahlungen von Minderheitengesellschaften									21	21
Netto-Gewinn aus Cashflow- Hedges				-271		-271		-271		-271
Währungsdifferenzen					-16	-16		-16		-16
Summe des direkt im Eigen- kapital erfassten Ergebnisses				-271	-16	-287				-287
Konzernfehlbetrag/- überschuss							-5	-5	8	3
Gesamtes Periodenergebnis				-271	-16	-287	-5	-292	8	-284
Saldo zum 30. Juni 2012	9.205	13.394	3.245	16	18	34	-13.949	11.929	29	11.958

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1. Januar bis 30. Juni	
	2012 TEUR	2011 TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	-5	-51
Konzernergebnis auf die Minderheitenanteile entfallend	8	0
Abschreibungen	440	456
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	672	58
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-13	-5
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.692	-1.488
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	728	691
Abnahme der Ertragsteuerverbindlichkeiten	-20	-30
Zunahme (-) / Abnahme (+) der latenten Steuern	-78	-132
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-1.960	-501
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	21	16
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-148	-217
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7	-17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-134	-218
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	21	0
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.018	1.126
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von verbundenen Unternehmen	722	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	0	-1.020
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.761	106
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensumme 1-3)	-333	-613
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	1.421	1.642
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	1.072	1.047

KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 wurde am 29. August 2012 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Brilliant Aktiengesellschaft (im Folgenden: AG) gehört seit dem 24. September 2004 zum Konzernkreis der The National Lighting Company Limited (NLC), 9 Cabot Lane, Creekmoor, Poole, Dorset, BH17 7BY, Großbritannien. Die Brilliant AG hat ihren Sitz in Gnarrenburg, Brilliantstraße 1, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 100776 im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt eingetragen.

Die Brilliant AG ist ein international operierendes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Logistik von Wohnraumleuchten für den Innen- und Außenbereich und dazu gehörender Leuchtmittel konzentriert. Die Konzerngesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder üben unterstützende Funktionen aus.

2. Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2012 wurde gemäß IAS 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Brilliant AG relevanten IFRS-Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewendet wurden – unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund saisonaler Einflüsse im Bereich der Wohnraumleuchten für den Innen- und Außenbereich werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind im Wesentlichen auf die steigende Nachfrage in den Herbst- und Wintermonaten zurückzuführen.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der Brilliant AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen worden.

Seit Jahresbeginn 2012 wurde eine Gesellschaft neu in die Konsolidierung mit einbezogen. Die Brilliant AG ist mit 74 % an dieser Gesellschaft beteiligt und die Konsolidierung erfolgte entsprechend anteilig.

5. Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente des Konzerns umfassen primär In- und Ausland sowie sekundär Leuchten und Leuchtmittel.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Brilliant-Konzern basiert grundsätzlich auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, die schon für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewendet wurden.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als Segmentergebnis bezeichnet wird und grundsätzlich analog zum Konzernergebnis ermittelt wird.

Geografische Regionen bilden das primäre Format für die Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger im Konzern. Die Gliederung erfolgt entsprechend dem geografischen Standort des Kunden nach In- und Ausland.

Das Segmentvermögen ist das gesamte betrieblich gebundene Vermögen, das von einem Segment genutzt wird, also die langfristigen Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen und liquiden Mittel. Unter den Segmentverbindlichkeiten werden alle betrieblichen Schulden verstanden, insbesondere Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Segmentinvestitionen sind alle Investitionen in betrieblich genutztes Anlagevermögen. Die Segmentabschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Das Segmentergebnis bezieht sich auf das Konzernergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung des Segmentergebnisses, des Segmentvermögens, der Segmentschulden, der Segmentinvestitionen und der Segmentabschreibungen erfolgt im Wesentlichen nach den dem jeweiligen Segment zuzurechnenden Umsatzanteilen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie zu Vermögenswerten und Schulden der geografischen Segmente des Konzerns.

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen TEUR	Inland		Ausland		Summe	
	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011
Umsatz	10.774	10.296	19.436	20.035	30.210	30.331
Segmentergebnis	1	-17	2	-34	3	-51
Segmentvermögen	12.425	12.121	22.415	23.587	34.840	35.708
Segmentschulden	8.161	8.356	14.721	16.261	22.882	24.617
Segmentinvestitionen	55	79	100	155	155	234
Segmentabschreibungen	157	155	283	301	440	456

Die Geschäftssegmente Leuchten und Leuchtmittel stellen das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Das Geschäftssegment Leuchten handelt mit Wohnraumleuchten, insbesondere mit Strahlern, Pendelleuchten, Standleuchten und Tischleuchten. Zusätzlich gehört der Handel mit Außenleuchten zum Geschäftsumfang.

Das Geschäftssegment Leuchtmittel vertreibt Leuchtmittel im Rahmen von Handelsgeschäften.

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen TEUR	Leuchten		Leuchtmittel		Summe	
	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011	1. HJ 2012	1. HJ 2011
Umsatz	27.909	27.483	2.301	2.848	30.210	30.331
Segmentergebnis	3	-46	0	-5	3	-51
Segmentvermögen	32.186	32.355	2.654	3.353	34.840	35.708
Segmentschulden	21.139	22.306	1.743	2.311	22.882	24.617
Segmentinvestitionen	143	212	12	22	155	234
Segmentabschreibungen	406	413	34	43	440	456

6. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien. Es ergibt sich weder zum Halbjahr 2012 noch zum Halbjahr 2011 ein verwässertes Ergebnis.

	30. Juni 2012	30. Juni 2011
Ausgegebene Aktien in Stück	360.000	360.000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stückaktien nach IAS 33	360.000	360.000
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens in TEUR	-5	-51
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,01	-0,14

7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2011 erläuterten Beziehungen innerhalb des NLC-Konzerns bestanden im Berichtszeitraum fort. Alle Leistungen wurden zu marktüblichen Bedingungen ausgeführt. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2011.

8. Abschlussprüfung

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses seitens eines Wirtschaftsprüfers wurde verzichtet.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung waren, sind nach dem 30. Juni 2012 nicht eingetreten.

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gnarrenburg, 29. August 2012

Der Vorstand

Thorsten A. Spengler

Trevor Hodder

IMPRESSUM

Brilliant AG

Investor Relations

Brillantstraße 1

D-27442 Gnarrenburg

Tel: +49 (0) 4763 / 89 272

Fax: +49 (0) 4763 / 89 130

E-Mail: investorrelations@brilliant-ag.com

Internet: www.brilliant-ag.com

Veröffentlichung

30. August 2012